Antonia Rankersberger

Antonia Rankersberger ist eine österreichische Geigerin und Kammermusikerin, die regelmäßig in renommierten Konzertsälen wie der Wigmore Hall in London, der Berliner Philharmonie und dem Concertgebouw in Amsterdam auftritt.

Seit 2018 ist Antonia 2. Geigerin des Simply Quartet, das sich als eines der führenden Streichquartette der neuen Generation etabliert hat. Das Quartett hat zahlreiche erste Preise bei namhaften Wettbewerben wie z.B. dem internationalen „Carl Nielsen Wettbewerb 2019“ in Kopenhagen und dem „Quatuors à Bordeaux 2019“ gewonnen. Darüber hinaus war es Teil des „Rising Stars“-Programms der European Concert Hall Organisation (ECHO). Ab der Saison 25/26 ist das Quartett in einem eigenen Zyklus im Wiener Konzerthaus vertreten.

Neben ihrer kammermusikalischen Tätigkeit tritt Antonia auch in unterschiedlichen Orchesterprojekten auf. Im international renommierten Kammerorchester Amsterdam Sinfonietta, leitete sie als Gast die 2. Violinen. Darüber hinaus trat sie mit der Haydn Philharmonie unter Ádám Fischer und dem Utopia Orchestra unter Teodor Currentzis auf.

Parallel zu ihrer Konzerttätigkeit widmet sich Antonia Rankersberger mit großem Engagement der musikpädagogischen Arbeit. Seit März 2026 ist sie Senior Artist an der Kunstuniversität Graz, wo sie ihre eigene Kammermusikklasse unterrichtet. In der Saison 24/25 war sie zusammen mit ihrem Quartett als Gastprofessorin am Zhejiang Conservatory of Music in Hangzhou tätig. Sie gab u.a. Meisterkurse am Shanghai Conservatory of Music, dem Xi’an Conservatory of Music sowie an der Bibliotheca Luis Ángel Arango in Bogotá.

Ihre musikalische Ausbildung begann Antonia im Alter von 5 Jahren. 2010 wurde sie in den Hochbegabtenlehrgang der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien aufgenommen. Ihr Konzertfachstudium Violine absolvierte sie bei Gerhard Schulz und Ulf Wallin, bevor sie ihre Ausbildung mit einem Kammermusikstudium bei Johannes Meissl (mdw) im Jahr 2024 sowie einem Quartettstudium bei Günter Pichler an der Reina Sofia School of Music in Madrid vervollständigte. Neben ihrem Studium erhielt sie wichtige Impulse im Rahmen von Meisterkursen bei Ana Chumachenco, Ivry Gitlis und Peter Kovats.

Antonia Rankersberger spielt eine Violine von Giovanni Battista Guadagnini („ex Beare - ex Tetzlaff“, Turin, 1776), die ihr von der Österreichischen Nationalbank zur Verfügung gestellt wird.

Xiang Lyu

Xiang Lyu, in Shanghai geboren, studierte zunächst Viola am Conservatory of Music in Shanghai bei Xidi Shen, Sheng Li und Jensen Horn Sin Lam.

An der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien setzte er seine Ausbildung bei Wolfgang Klos fort, wo er das Konzertfachstudium Viola mit Auszeichnung abschloss und den Würdigungspreis des Bundesministers erhielt.

Bei Johannes Meissl vertiefte er sein Kammermusikstudium, das er mit dem Master of Arts vollendete.

Als Mitglied des Simply Quartet gewann er zahlreiche erste Preise bei internationalen Wettbewerben, darunter der „Carl Nielsen Wettbewerb“ in Kopenhagen, „Quatuor à Bordeaux“, „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz sowie der „Joseph Haydn Kammermusikwettbewerb“ in Wien.

Konzertauftritte führten ihn u. a. in das Wiener Konzerthaus, die Wigmore Hall London, die Elbphilharmonie Hamburg, die Philharmonie Luxemburg und das Concertgebouw Amsterdam sowie zu renommierten Festivals wie dem Verbier Festival, Casals Festival, Davos Festival, der Schubertiade Schwarzenberg, dem Ravenna Festival, „Viola Space“ in Tokyo und „Viva La Viola“ in Shanghai.

Er war zudem als Gastdozent an der Zhejiang Conservatory of Music in China tätig. Seit Oktober 2025 ist er als Senior Artist an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien tätig.

Xiang Lyu spielt eine Viola von Giovanni Battista Guadagnini (Turin, 1784), die ihm von der Österreichischen Nationalbank zur Verfügung gestellt wird.

Ivan Valentin Hollup Roald

Ivan Valentin Hollup Roald ist ein vielseitiger Cellist und Kammermusiker aus Norwegen mit Sitz in Wien.

Als Mitglied des preisgekrönten Simply Quartets begeistert er mit internationaler Konzerttätigkeit in renommierten Sälen wie Wiener Konzerthaus, Musikverein Wien, Wigmore Hall, Elbphilharmonie Hamburg, Philharmonie de Paris und Amsterdam Concertgebouw. Mit dem Ensemble wurde er mit vier ersten Preisen bei namhaften Kammermusikwettbewerben ausgezeichnet: dem Carl Nielsen International Chamber Music Competition, dem Quatuor á Bordeaux, dem Internationalen Kammermusikwettbewerb Franz Schubert und die Musik der Moderne, sowie beim 7. Internationalen Joseph Haydn Kammermusikwettbewerb. Ihr Debutalbum wurde 2025 bei Genuin Classics herausgegeben und ist international in den höchsten Tönen gelobt worden.

Er hat u.a bei Festivals wie Schubertiade Schwarzenberg, Pablo Casals Festival Prades, Nordnorwegischen Festspielen, Risør Kammermusikfestival und in der Norwegischen Oper gespielt und die Bühne mit namhaften Musiker:innen wie Lars Anders Tomter, Liza Ferschtman, Thorleif Thedéen, Lukas Sternath, Dominik Wagner, Harriet Krijgh, Nikita Boriso-Glebsky und Pablo Barragán geteilt.

Als Gast hat er mit den Bergen und Oslo Philharmonikern, sowie dem Norwegischen Rundfunkorchester gespielt.

Sein Cellostudium absolvierte er an der Norwegischen Musikhochschule bei Aage Kvalbein und Truls Mørk, gefolgt von einem Kammermusikstudium bei Johannes Meissl an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Zudem studierte er bei Günter Pichler an der Reina Sofia School of Music in Madrid.
Prägend für seine kammermusikalische Vertiefung war die European Chamber Music Academy, wo er mit Hatto Beyerle, Avedis Kouyoumdjian und Patrick Jüdt arbeitete. Weitere Impulse erhielt er von Musikern und Professoren wie Gavriel Lipkind, Clive Brown, Gerhard Schulz und Valentin Erben.

Neben seiner Konzerttätigkeit engagiert er sich für die Förderung junge Musiker:innen und war von 2024-2025 Gastdozent an der Zhejiang Conservatory of Music in China.

Ivan Valentin Hollup Roald spielt ein Violoncello von Andrea Amati (Cremona, Ende des 16. Jahrhunderts), das ihm von der Oesterreichischen Nationalbank zur Verfügung gestellt wird.

Johannes Piirto

Der finnische Pianist und Komponist Johannes Piirto studierte Klavier an der Sibelius-Akademie bei Liisa Pohjola, Komposition bei Tapio Tuomela und Dirigieren bei Jorma Panula. Darüber hinaus nahm er an zahlreichen Meisterkursen teil, unter anderem bei András Schiff und Dimitri Bashkirov. Sein Studium schloss er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Professor Stefan Vladar ab.

Johannes Piirto trat als Solist mit renommierten Orchestern in Finnland und im Ausland auf, darunter die Camerata Salzburg, das Finnische Radio-Symphonieorchester und das Philharmonische Orchester Helsinki. Dabei arbeitete er mit namhaften Dirigenten wie Ingo Metzmacher, Jukka-Pekka Saraste, Sakari Oramo, Santtu-Matias Rouvali, Anja Bihlmaier, Dima Slobodeniouk und Fabien Gabel zusammen.

Piirto gastierte bei zahlreichen bedeutenden Festivals und Konzertveranstaltungen in Europa, darunter das Bergen Festival, das Helsinki Festival, der Wiener Musikverein, das Wiener Konzerthaus und das Gergiev Festival in Mikkeli. Als Kammermusiker arbeitete er unter anderem mit Julian Rachlin, Torleif Thedéen, Lilli Paasikivi und Natalia Gutman zusammen.

Mehrere seiner Orchesterwerke, die von Jukka-Pekka Saraste in Auftrag gegeben und dirigiert wurden, erlebten erfolgreiche Uraufführungen mit dem Finnischen Kammerorchester. Zudem war Piirto künstlerischer Leiter des Kammermusikfestivals im Haus des Adels (*Ritarihuone*) in Helsinki.

Seit 2024 ist Johannes Piirto Mitglied des Klangforum Wien.